

ZETT-DE



Welt klasse

worldskills
Leipzig 2013

Am Ende reichte es nicht ganz. Die internationale Konkurrenz entpuppte sich in seiner Disziplin als unschlagbar. Maurergeselle Sebastian Wichern aus Malstedt in Niedersachsen geht trotzdem zufrieden aus einem Wettbewerb heraus, der noch seinesgleichen sucht. Als Teil des sechsköpfigen Nationalteams des deutschen Baugewerbes triumphierte er bei der „WorldSkills 2013“ in Leipzig. Mit seiner erreichten Punktzahl ist der 21-jährige deutsche Maurermeister 2011 und Viertplatzierte bei der „EuroSkills 2012“ der bisher beste deut-

sche Maurer bei einer WM. Und auch die Veranstaltung brach Rekorde: Mit insgesamt 1004 Teilnehmern aus 53 Ländern ist die „WorldSkills 2013“, die nach 40 Jahren erstmals wieder in Deutschland stattfand, der bislang größte Berufswettbewerb aller Zeiten. Die Kalksandstein-Marke KS-ORIGINAL unterstützte die weltbesten Handwerker als Sponsoring-Partner.

ZETT-DE: Herr Wichern, wie gut kamen Sie zu recht mit Ihren Aufgaben?

Kalksandstein kommt rum. Mittlerweile ist unser Baustoff Nr. 1 nicht nur auf Deutschlands Baustellen vertreten. Er macht auch global von sich reden. Zum Beispiel bei den „WorldSkills 2013“ in Leipzig. Bei den Weltmeisterschaften des Baugewerbes trat unsere Kalksandstein-Marke KS-ORIGINAL als Sponsor und Partner auf. Und unsere Qualitäts-Quader zeigten Wirkung. Sie bildeten das starke Fundament für spektakuläre Handwerksleistungen. Mehr dazu im aktuellen Heft.

Ihr Hannes Zapf

IN DIESER AUSGABE: WorldSkills 2013 Leipzig | Apartmenthaus in Erlangen | Von A bis Z | Bauproduktenverordnung 2013 |

* KEINE SORGEN.

Der Kalksandstein
KS*
DAS ORIGINAL



Sebastian Wichern, 21

- Wettkampferfahrener Maurergeselle
- Sieger 2011 bei den deutschen Meisterschaften und Viertplatziertes bei den EuroSkills 2012



Treue Fans drückten Sebastian Wichern mit Maskottchen die Daumen.



Fotos Seite 1 und 2: Bernd Niebuhr

Fortsetzung von „Weltklasse“

Sebastian Wichern: Eine Herausforderung waren sie in jedem Fall. Insgesamt mussten wir drei Ziegel-Mauern mit Kalksandstein-Fundament mit unterschiedlichen Motiven hochziehen: das Brandenburger Tor, das Völkerschlachtdenkmal und der Bundesadler. Die komplexe Zeichnung für den Bundesadler haben wir beispielsweise erst einen Abend vor Wettkampfbeginn zur Ansicht bekommen. Da hieß es Ruhe bewahren.

ZETT-DE: In dieser Situation sicher nicht einfach?

Sebastian Wichern: Natürlich ist der Zeitdruck immens. Insgesamt hatten wir über vier Tage verteilt 22 Stunden Zeit, um die Aufgaben zu lösen. Die Regel lautete allerdings: Erst wenn eine Wand fertig ist, darf man zur nächsten übergehen. Ausbesserungen waren dann nicht mehr erlaubt. Ich habe versucht, jede Minute effizient zu nutzen. Wer zögert, zu lange grübelt, verliert unnötig Zeit. Hektik ist natürlich genauso gefährlich. Sauberkeit und Genauigkeit sind Kriterien, die am Ende in die Bewertung miteinfließen.

ZETT-DE: Wie war die Stimmung beim Wettkampf?

Sebastian Wichern: Die vielen Zuschauer waren total begeistert. Es ist eine tolle Chance, sich und sein Handwerk zu präsentieren und mit ein paar Klischees aufzuräumen. Gerade das Mauern hat immer noch einen eher schlechten Ruf. Zu Unrecht, wie ich finde. Es ist eine wahnsinnig abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeit, die Sicherheiten und Perspektiven bieten. Natürlich darf man nicht aufhören, sich jeden Tag aufs Neue reinzuhängen und sich neue Ziele zu stecken.

ZETT-DE: Wie sehen Ihre denn aus?



Ruhe bewahren – trotz Zeitdruck: Auch dieser Herausforderung stellte sich Maurer Sebastian Wichern bei den „WorldSkills 2013“.

Bau als Show: Vor begeistertem Publikum zeigte das internationale Baugewerbe Baukunst vom Feinsten.

Wichern mit Wahrzeichen: Trotz beachtlicher Leistung schaffte es der weltbeste deutsche Maurer dieses Jahr nicht auf das Siegertreppchen. Der Freude tut das jedoch keinen Abbruch.

Sebastian Wichern: Im September fange ich mit dem Meister an. Danach schaue ich, was sich ergibt. Eines steht aber schon fest: Irgendwann übernehme ich den Bau-Betrieb meiner Eltern.

Voll im Trend

In Erlangens angesagtestem Stadtteil entsteht eine neue Pension – aus Kalksandstein.



Er ist einer der begehrtesten Stadtteile Erlangens: Im Bau-Boom-Gebiet Röthelheimpark im Osten der Hugenottenstadt reihen sich futuristische

Stadt villen an fortschrittliche Mehrfamilienhäuser, feilt Siemens an den Innovationen von Morgen und lockt der Campus Röthelheimpark mit Sushi

und Shopping. Mit dem Bauprojekt „east Apart“ ergänzt das Erlanger Bauunternehmen MAUSS BAU den Zukunfts-Stadtteil um eine Pension. Das Gebäude besteht maßgeblich aus Kalksandstein. Für Harald Neubarth, Geschäftsführer der MAUSS BAU Erlangen GmbH & Co. KG, liegen die Vorteile des massiven Baustoffs auf der Hand: „Gerade in einem Mehr-Parteien-Haus müssen Faktoren wie Brand- und Schallschutz gewährleistet sein. Auch seine Wärmespeicherkapazität und sein dadurch hohes Energieeinsparpotenzial machen Kalksandstein zu einem attraktiven und nachhaltigen Baustoff, den wir auch bei künftigen Projekten gerne nutzen.“

Hoch stapelei

06:00
20:00

Verlader sind die mobile Schnittstelle zwischen Lager und LKW.

Von 6.00 bis 20.00 Uhr bahnen sich Torsten Naujoks und seine Kollegen ihren Weg über das Gelände der Zapfwerke. Als gelernter Verloader und LKW-Fahrer hält der 45-Jährige massive Kalksandstein-Quader in Bewegung. Pro Fuhre machen etwa 7 Tonnen Kalksandstein eine Spritztour mit Naujoks durch die Zapfwerke. Täglich werden 1.000 Tonnen Kalksandstein aus der Produktion an die Lagerplätze ver- oder LKWs mit Fahrtziel Baustelle beladen.

■ Bewegung am laufenden Band: 12 Stunden am Tag sausen Gabelstapler über das Gelände der Zapfwerke.



VON A BIS ZETT

TECHNISCHES ZUM MAUERN

S wie Sonneneintragskennwert

Der sommerliche Hitzeschutz nimmt neben der energetischen Betrachtung im Winter einen wichtigen Nachweisteil in der DIN 4108-2 ein. Das sommerliche Temperaturverhalten eines nicht klimatisierten Aufenthaltsraumes wird neben anderen klimatischen Faktoren maßgeblich bestimmt durch den Wärmeschutz der Außenbauteile und dem Wärmespeicherverhalten des betrachteten Raumes. Hohe Speichermassen (wie bei KALKSANDSTEIN) begrenzen den Anstieg der Raumtemperaturen wirksam. Hinsichtlich des sommerlichen Wärmeschutzes kann die Massivbauweise mit schweren KS-Wänden (Rohdichteklasse $\geq 1,8$) in Kombination mit Betondecken pauschal als „schwere Bauweise“ nach DIN 4108-2 bewertet werden. Das wirkt sich positiv beim Nachweis aus.

$$S_{zul} = \sum S_{x,i}$$

Der zulässige Sonneneintragskennwert S_{zul} ergibt sich als Summe von anteiligen Sonneneintragskennwerten nach DIN 4108-2.

Bauart	wirksame Wärmespeicherkapazität $C_{w,irk} / \text{Nettogrundfläche } A_G$
„leichte Bauart“	$C_{w,irk} / A_G < 50 \text{ Wh} / (\text{m}^2\text{K})$
„mittlere Bauart“	$C_{w,irk} / A_G = 50-130 \text{ Wh} / (\text{m}^2\text{K})$
„schwere Bauart“	$C_{w,irk} / A_G > 130 \text{ Wh} / (\text{m}^2\text{K})$

Der Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes wird pauschal mit „leichter Bauart“ geführt, sofern die Bauart nicht durch Ermittlung der auf die Nettogrundfläche (A_G) bezogenen wirksamen Wärmespeicherkapazität ($C_{w,irk}$) nach DIN V 4108-6 eingestuft wird. Kalksandstein bietet Vorteile durch die schwere Bauart.



Neue Bauprodukten- verordnung ab 01.07.2013

Garantiert leistungs- stark

Höhere Anforderungen an die Baustoff-Hersteller

Sie betrifft alle: Egal, ob Fliesen oder Kacheln, ob Sand oder Mauersteine wie Kalksandstein, Ziegel und Porenbeton – jeder Hersteller von Baustoffen ist an die Richtlinien der europäischen Bauproduktenverordnung (BauPVO) gebunden. Auch die Zapf Daigfuss Vertriebs-GmbH garantiert in einer sogenannten „Leistungserklärung“ offiziell, dass ihr Baustoff aus Kalksandstein – immerhin ca. 200 verschiedene Mauersteine in der gesamten Gruppe – auch hält, was er verspricht. Neben der „Leistungserklärung“ fordert die BauPVO außerdem eine „CE-Kennzeichnung“ der Baustoffe. Auch sie hält fest, dass das jeweilige Produkt der EU-weit herrschenden Norm entspricht. Seit 1. Juli 2013 ist eine Novellierung der Bauproduktenverordnung in Kraft, welche die Aufgaben und Pflichten der Hersteller erweitert. Ab sofort übermittelt auch die Zapf-Gruppe dem Kunden sowohl „Leistungserklärungen“ als auch „CE-Kennzeichnungen“ aktiv. Vorher gab es diese Auskünfte nur auf Anfrage. Auch der Baustoffhandel ist von dieser Neuerung betroffen. Neben dem logistischen Aufwand hat die neue Informationspflicht auch finanzielle Nebenwirkungen: Die Zapf-Gruppe investiert ca. 200.000 Euro in Etikettieranlagen, um die gestellten Erwartungen zu erfüllen.

Damals...

... gab es zwar noch keine Weltmeisterschaften im Mauern – künstlerische Fähigkeiten mussten Maurer aber dennoch häufig besitzen. Ohne Netz und doppelten Boden wurde auf den teilweise abenteuerlichen Gerüsten gearbeitet, wie auf dieser Baustelle von 1957 in der Zeltnerstraße in Nürnberg. Heute sind die Sicherheitsbestimmungen Gott sei Dank deutlich schärfer.



TERMINE 2013

17. September

Vortrag „Energiewende im Gebäude“, Nürnberg

Architekt Peter Schmid, KS-Bauberatung
Bayern GmbH
www.ks-bayern.de

18./19. September

Deutscher Mauerwerks-Kongress, Berlin

www.mauerwerkskongress.de

01. Oktober, 17:00 bis 21:00 Uhr Praktikums-Schnupper-Shuttle, Gemeinde Schwaig b. Nbg.

www.zapf-ks.de, www.schwaig.de

14. November

Bau Innovativ 2013, Fürstenfeldbruck

Fachforum von Bayern Innovativ
www.bayern-innovativ.de

Oktober 2013-April 2014

Zapf Daigfuss Bauforum, Schwaig b. Nbg.

www.zapf-daigfuss-bauforum.de



BauPVO



Zapf DAIGFUSS